

Beruf und Familie: KMU als Pioniere

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist in aller Munde. Oftmals ist nur von grossen Unternehmen die Rede. Dabei sind es gerade KMU, die für ihre Mitarbeitenden familienfreundliche Bedingungen schaffen.

VON DANIEL HUBER

Die Thomas Prescher Uhren GmbH in Twann gehört zu den familienfreundlichsten Unternehmen der Schweiz. Die Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS), die Chambre d'économie publique du Jura bernois (CEP) und das Informations- und Beratungszentrum Frau und Arbeit Biel (frac) haben das 7-köpfige KMU zum «Familienfreundlichsten Unternehmen in der Region Biel – Seeland – Berner Jura 2007» ernannt.

Ausschlaggebend war, dass der Geschäftsführer Thomas Prescher seinen Mitarbeitenden besonders familienfreundliche Strukturen anbietet. Dazu gehören:

- Die Möglichkeit der Verlängerung des Mutterschaftsurlaubs sowie des Wiedereinstiegs zu reduziertem Pensum,
- Flexibilität bei der Betreuung plötzlich erkrankter Angehöriger,
- ein offizielles Sabbatical,
- die Förderung von Teilzeit-Pensen auf allen Stufen,
- grosse Flexibilität bei der Arbeitszeit (keine Blockzeiten) sowie Vortritt für Mitarbeitende mit Familienpflichten bei der Ferieneinteilung
- und regelmässige Gespräche mit den Mitarbeitenden.

Ausserdem plant der Geschäftsführer Thomas Prescher eine Kinderbetreuungsstätte einzurichten. Er ist überzeugt, dass dies ein Gewinn für alle Beteiligten ist: «So gewährleisten wir, dass unsere Mitarbeitenden ihre Kinder in nächster Umgebung gut versorgt wissen und sich zu 100 Prozent ihren beruflichen Aufgaben widmen können.»

KMU: FLEXIBEL UND UNBÜROKRATISCH

Viele KMU sind heute schon familienfreundlich und haben einzelne Massnahmen in ihren Betrieben eingeführt. Dazu zählen flexible Arbeitszeiten (z.B. Gleitzeit), Teilzeitarbeitsmöglichkeiten, Kurzschichten, familienbezogene Urlaube, an-

gepasste Arbeitsorganisation (z.B. Selbstabsprachen im Team, Stellvertretung sicherstellen) oder Unterstützung bei der Kinder- oder Angehörigenpflege (z.B. Vermittlung von Angeboten) sein. Dies steht im Widerspruch zur gängigen Einschätzung, dass familienunterstützende Massnahmen vor allem zusätzliche Kosten generieren. Tatsächlich können viele Massnahmen auch ohne grossen finanziellen Aufwand umgesetzt werden. KMU benötigen nicht die gleiche Vielfalt und Komplexität an Instrumenten wie grosse Betriebe. Sie können flexibel und unbürokratisch individuelle Wege gehen und die Bedingungen auch auf die Situation der einzelnen Mitarbeitenden abstimmen.

WEG DER KLEINEN SCHRITTE

Häufig gibt ein konkretes Problem Anlass dazu, sich mit Fragen der Vereinbarkeit zu beschäftigen. Bei dieser Gelegenheit lohnt es sich den Betrieb etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Welche Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bestehen bereits? Wo gibt es Schwachstellen, wo Stolpersteine? Was könnte optimiert werden?

Familienfreundliche Massnahmen müssen in der Regel massgeschneidert sein, damit sie auch effektiv dem Betrieb und den Mitarbeitenden dienen. Diese richten sich nach Grösse, Branche, Standort, Zusammensetzung der Belegschaft und Art der Arbeit. Es ist sinnvoll, mit kleinen Schritten zu beginnen und wenn sie sich bewähren, die nächsten in Angriff zu nehmen. Das KMU-Handbuch «Beruf und Familie», das die Fachstelle UND in Zusammenarbeit mit zwei



Bild: BilderBox.ch

Familie und Karriere: Beides ist möglich, wenn die Strukturen stimmen.

weiteren Büros im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) erarbeitet hat, bietet dazu Unterstützung. Das Handbuch informiert über Vorteile, Aufwand und Stolpersteine von familienfreundlichen Modellen.

Investitionen in die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zahlen sich aus. Die Mitarbeitenden sind motiviert und zufriedener an der Arbeit. Sie fehlen weniger am Arbeitsplatz und bleiben dem Unternehmen länger erhalten. Dies reduziert die Kosten für Personalsuche und die Einarbeitung. Die Umsetzung von Massnahmen zur Vereinbarkeit verschafft Vorteile im Wettbewerb um umworbene Arbeitskräfte und sorgt für einen Imagegewinn.

FACHSTELLE UND

UND ist die Fach- und Beratungsstelle für die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit mit Kontaktstellen in Luzern, Bern, Basel und Zürich. Die Stelle berät und unterstützt Männer und Frauen, kleine, mittlere und grosse Unternehmen, Verwaltungen, Bildungsinstitutionen und Verbände in Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Fachstelle UND
Postfach 3417, 8021 Zürich
Telefon 044 462 71 23
www.und-online.ch

Das KMU-Handbuch «Beruf und Familie» hat die Fachstelle UND in Zusammenarbeit mit zwei weiteren Büros im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) erarbeitet. Das Handbuch ist gratis zu beziehen unter www.seco.admin.ch.

DANIEL HUBER



Der Autor Daniel Huber ist Geschäftsführer der Fachstelle UND Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen.

d.huber@und-online.ch